



## INNERE STADT



### Förderung

Der Bezirksrat Innere Stadt übergab der neuen Galerie „paraSite-Net“ in der Kaiserfeldgasse eine Starthilfe von 200 Euro. Derzeit findet dort eine Foto-Ausstellung mit Bildern aus der Provence und aus Sibiu (Rumänien) statt.

### Kein „Kommod“

Beim Haus Sackstraße 28/30 dürfte es zu keinem zweiten Fall „Kommod“ kommen. Die Fassade bleibt laut Baufirma Wegraz erhalten, in den renovierten Häusern sollen 22 Wohnungen errichtet werden. Frühester Baubeginn: Mai 2010. **Bezirksvorstellvertreter Parteder (KPÖ):** „Ich hoffe, dass die Zusagen eingehalten werden. Herr Hohenberg und die Wegraz würden bei einem zweiten Fall Kommod endgültig ihr Gesicht verlieren.“

### Gastgärten

Entschieden gegen eine Ausweitung der Öffnungszeiten in den Grazer Gastgärten wendet sich die KPÖ. **Bezirksvorstellvertreter Franz Stephan Parteder:** „Schon jetzt gibt es große Probleme. Wirte, die verlangen, bis 24 Uhr offenhalten zu können, sollten einmal nach Berlin schauen. Dort ist um 22 Uhr Sperrstunde.“ Zur von Teilen der ÖVP angezettelten Diskussion um neue Gastgärten am Hauptplatz hat KPÖ-Stadträtin Elke Kahr eine klare Position: „Was Graz wirklich braucht, sind nicht noch mehr Gastgärten, sondern mehr öffentliche Plätze mit Bankerln, auf denen die Menschen rasten können, ohne etwas konsumieren zu müssen.“

## PUNTIGAM



### Zu viel Lärm

Anrainer klagen weiter über die Lärmbelastung durch die Firma Fresenius-Kabi. Während Fresenius-Nachbar Spar wirksame Lärmschutzmaßnahmen veranlasst hat, heißt es bei Fresenius warten. Obwohl es schon 32 Monate her ist, seit die Behörde mit diesem

Problem befasst wurde. Fresenius beteuert, bislang keine Auflagen bekommen und trotzdem mehrere 10.000 Euro in den Lärmschutz investiert zu haben. Heuer werden weitere Lärmschutzmaßnahmen gesetzt. Betroffene Anrainer wollen jedenfalls den Volksanwalt einschalten.

## STRASSGANG

### Naherholung in Gefahr

Auf den „Leykam-Gründen“ in der Ankerstraße soll nach Willen von ÖVP und SPÖ eine große Wohnsiedlung entstehen. Außerdem hat der Sportverein LUV begehliche Blicke auf das Areal hinter dem Hotel Tennisparadies geworfen; die Neuauflage eines „Quasimusterland-

Im März wurden am Raabweg/Eichäckerweg riesige Mengen Erdaus-

#### Leserfoto.



## GEIDORF



### „Gackerl“-Lauf

Wer im Martha-Tausk-Park einen Frühlingsspaziergang machen will, riskiert einen Hundstrümmerl-Hürdenlauf. „Immer mehr Hundebesitzer nutzen den Park zum Äußerln-Gehen, ohne die Hundstrümmerl entsprechend zu entsorgen. Der Park ist so verschmutzt, dass andere Bewohner ihn zunehmend meiden“, bedauert **KP-Bezirksrätin Grete Skedelj**.

### Kein Monsterbau

Sicher KEINE Zustimmung wird es von der KPÖ für das geplante 75 m lange, bis zu 26 m hohe Monsterprojekt in der Rosenbergasse geben. Gemeinderat And-

### Quasimusterland auf Leykam-Gründen?



des“? **KPÖ-Bezirksaktivist Kurt Luttenberger** ersucht alle interessierten Grazer Bürger, denen Naherholung, Klima- und Hochwasserschutz im letzten

hubmaterial neben Wohnhäusern aufgeschüttet. Das Material stammt von einer

„unberührten“ Gebiet des Grazer Südwestens etwas bedeuten, um aktive Solidarität, um diesen neu aufgelegten Wahnsinn abzuwehren.

Baustelle an der St. Peter Hauptstraße und wird hier zwischengelagert. Proteste von Anrainern - sie leiden unter dem Staub - habe der Bauherr kommentiert, er würde den Haufen „platt machen“. Laut einer Anrainerin wurde Anzeige durch die Baubehörde erstattet; nun wartet man auf den Beseitigungsauftrag.

### Zugemüllt

Die Müllsammelstelle auf Höhe des Café Rosenhain ist meist überfüllt. Sogar Ratten und Mäuse sollen dort gesichtet worden sein.

„Die Abfuhrintervalle bei der Müllentleerung müssen an das Müllauf-



kommen angepasst werden“, fordert **KP-Gemeinderat Andreas Fabisch** und brachte im Gemeinderat im März einen entsprechenden Antrag ein.

